

konnte sich in Benediktbeuren noch bis 1174/75 halten; die inneren, zwischen der kaiserlichen und der alexandrinischen Partei der Mönche ausgetragenen heftigen Kämpfe, in die Brief Nr. 257⁵⁵⁸⁾ einen Einblick gewährte, veranlaßten Alexander einmal, Rupert um eine Ermittlung zu bitten, die er zusammen mit Albert durchführen sollte (Nr. 257). Der Papst rühmt in dem Schreiben Ruperts und Alberts Ergebenheit gegen ihn. Wir haben diese Worte als — was sie zweifellos auch sind — *Captatio benevolentiae* bezeichnet, jedoch genügt schon die Tatsache, daß Rupert gemeinsam mit dem nachweisbar alexandrinisch eingestellten Albert als Empfänger erscheint, um eine übereinstimmende Gesinnung beider Äbte anzunehmen.

Kurze Zeit später, 1174/75, mußte Albert sein Kloster verlassen, und er wandte sich hilfesuchend an Alexander. Um Alberts Rückkehr nach Benediktbeuren zu erleichtern, ersuchte Alexander Rupert, die Mönche zur Anerkennung ihres rechtmäßigen Abtes zu veranlassen (Nr. 202)⁵⁵⁹⁾. Dieser Brief enthält ebenfalls eine *Captatio benevolentiae*: Rupert habe sich stets für die Verteidigung der katholischen Einheit eingesetzt und den *virī catholicī* Stärkung und Hilfe geboten. Der Auftrag allein würde auch hier für den Beweis genügen, daß Rupert ein Anhänger Alexanders gewesen sein muß. Bevor Nr. 202 in Ruperts Hände gelangte, hatte zusätzlich der im Salzburgerischen tätige Legat und ehemalige Ezbischof von Mainz, Konrad von Wittelsbach — seit dem Tage von Würzburg (1165 Mai 23)⁵⁶⁰⁾ ein entschiedener Gegner der politischen Zielsetzung des Kaisers — einen Brief an Rupert geschrieben (Nr. 251)⁵⁶¹⁾, der inhaltlich mit Nr. 202 übereinstimmt. Konrad stand mit Rupert offenbar nicht nur in regem Briefverkehr; ein weiterer, bisher nicht behandelter Brief zeigt beide in einem Gedankenaustausch über — wie es scheint — Entscheidungen politischer Natur:

Nr. 120: Erzbischof und päpstlicher Legat C(onrad I.)⁵⁶²⁾ von Mainz an Abt (Rupert) von Tegernsee: bittet um Unterstützung in einer Angelegenheit, die ihm der Bote mündlich mitteilen werde⁵⁶³⁾.

(1169 März—1176 August)

⁵⁵⁸⁾ S. Studien I, DA. 11, 439.

⁵⁵⁹⁾ A. a. O. S. 445 f.

⁵⁶⁰⁾ Vgl. Studien II, DA. 12, 91.

⁵⁶¹⁾ S. Studien I, DA. 11, 448.

⁵⁶²⁾ S. Studien I, a. a. O. S. 448; II, DA. 12, 93; III, a. a. O. S. 442.

⁵⁶³⁾ T. f. 89' (p. 180 a). — Pez 6. 2, 19 Nr. 29. — Obermaier S. 327. Böhm er - Will S. 13 Nr. 63 (ca. 1169?).